

Leben – scheinbar aus nichts

(2016 – 3. Artikel aus dem Haus Tabea für die Zimmerberg-Post der EMK)

Freuen wir uns am Frühlingserwachen?

Eben waren die Bäume noch kahl und transparent, die Gartenbeete braun und öde und der Kräutergarten kaum als solcher erkennbar. Doch mit den länger werdenden Tagen ändert sich das Bild. Dank steigenden Temperaturen, wärmender Frühlingssonne und genügend Niederschlag verwandeln sich Bäume und Pflanzen in kurzer Zeit in spriessende Wesen, die ihr Äusseres rasant verändern und sich sozusagen neue Kleider überstreifen.

Sehen wir die Wunder?

Doch ist das alles? Auch wenn dieser Vorgang sich Jahr für Jahr wiederholt und von Fachleuten einfach erklärt werden kann, bleibt doch immer auch etwas Geheimnisvolles an der Tatsache, dass aus scheinbar nichts wieder Leben erwachen kann. Hat nicht Gott die Natur gerade deswegen so wunderbar gestaltet, damit wir seine Wunderkraft immer wieder neu entdecken können? Nehmen wir das Frühlingserwachen als selbstverständlich, oder können wir noch staunen über die Tulpen, die plötzlich aus der braunen Erde stossen? Oder übersetzt in unser Leben: Erachten wir alles als selbstverständlich – ich habe es mir ja verdient –, oder bewahren wir uns eine Dankbarkeit auch kleinen Dingen gegenüber? Prüfen wir uns selbst: Schlägt ein forderndes oder ein dankbares Herz in unserer Brust?

Kennen wir den Generationen-Treffpunkt?

Mit dem Frühling erwacht hoffentlich auch der Generationen-Treffpunkt zu neuem Leben. Vor einem Jahr durften wir ihn anlässlich eines gelungenen Festes zusammen mit der Stapfer Stiftung sowie dem Senioren Begegnungszentrum Baumgärtlihof einweihen. Der einladende Bewegungs-, Erlebnis- und Sinnes-Park umfasst eine Kombination von Themen, Geräten und Anlagen, die für alle Generationen sowohl spielerisch als auch gesundheitsfördernd nutzbar sind.

Wir gestalteten die Umgebung bewusst nicht einfach als gewöhnliche Gartenanlage, sondern als einen Ort, der Lust macht zum Verweilen, Staunen und Experimentieren. Der abwechslungsreiche Park bietet Wellness für Körper, Geist und Seele und soll als eigentlicher Begegnungsort verstanden werden und damit Jung und Alt über Spass, Spiel, Erlebnis und körperliche Bewegung zueinanderführen.

Nutzen wir die Chancen?

Doch wie beim Frühlingswunder die Frage im Raum steht, ob wir es auch entdecken und erkennen, so stellt sich beim Generationen-Treffpunkt die Frage, ob wir ihn auch nutzen. Das beste Angebot nützt nichts, wenn es liegen bleibt. Der beste Erlebnispark bleibt tot, wenn sich niemand darin bewegt. Wir laden Sie ein, Chancen und Wunder immer wieder aktiv zu suchen – im Haus Tabea wie auch in Ihrem eigenen Leben. Machen Sie es doch wie unsere Schildkröten: Nach langer Winterruhe kommen sie eines schönen Tages wieder hervor, strecken den Kopf aus ihrer Behausung und suchen die wärmenden Sonnenstrahlen. Wagen auch Sie den Schritt aus der vertrauten Umgebung und kommen Sie ins Haus Tabea. Erfreuen Sie sich an all den Wundern, die Sie hier erleben können, und werden Sie so selber zum symbolischen Wunder für andere.

Was kann helfen?

Der Generationen-Treffpunkt ist für alle gedacht. Er animiert, reizt, erfreut und verbindet. Und weil es gemeinsam mehr Freude macht, bieten wir wöchentlich – mittwochs oder donnerstags um 10 Uhr – geführte Trainings für den Bewegungsparcours und den Gripfpfad an. Dazu sind Sie ebenso eingeladen wie unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden. Nähere Informationen und spezielle Broschüren erhalten Sie bei uns am Empfang. Nutzen Sie Ihre Chancen, und lassen Sie es Frühling werden – auch in Ihrem Herzen!

Wir freuen uns, Sie im Haus Tabea begrüßen zu dürfen.

Gott segne Sie!

Theoder Pfister, Alterszentrum Haus Tabea

Im Mai 2016